

Auf der Sonnenseite: Lotto BW mit neuer Photovoltaikanlage und Ladestationen für E-Autos

„Gerade als staatliches Unternehmen tragen wir beim Umweltschutz eine große Verantwortung“, weiß Georg Wacker, Geschäftsführer von Lotto Baden-Württemberg. Die Landestochter ist nicht nur Mitglied beim Klimabündnis, sondern handelt im Unternehmen längst umweltbewusst.



Photovoltaikanlage auf dem Dach der Lotto-Zentrale. (Foto: Lotto Baden-Württemberg)

Dachbegrünung, E-Ladestationen, Bienenstöcke und jetzt auch eine große Photovoltaikanlage: Bei Lotto Baden-Württemberg fließt Energie nicht nur in nachhaltige Projekte, sondern wird auch aus ihnen gewonnen. Seit kurzem produzieren 210 Hochleistungs-Solarmodule auf dem Dach des Ostflügels der Lotto-Zentrale am Stuttgarter Löwentor grünen Strom. Im Sommer können so in Kombination mit dem eigenen Blockheizkraftwerk fast 100 Prozent des Stromverbrauchs der Zentrale gedeckt werden. „Wir wollen mit der neuen Photovoltaikanlage ein Zeichen setzen und als Landesunternehmen weiter mit gutem Beispiel vorangehen“, erläutert Lotto-Geschäftsführer Georg Wacker die Hintergründe. Die gebäudetechnischen Anlagen werden über das Energie-Monitoring so eingeregelt, dass Kältemaschinen, Eisspeicher, Lüftungsanlagen und auch die

Ladestationen für die E-Autos in der Tiefgarage mit Sonnenenergie versorgt werden. Ähnlich wie Akkus sollen Salzwasserbehälter in Spitzenzeiten zur Strompufferung eingesetzt werden.

Damit führt Lotto Baden-Württemberg sein Engagement im Umwelt- und Klimaschutz konsequent fort, denn auch bisher fokussierte das Landesunternehmen eine umweltfreundliche Stromversorgung. Im Jahresschnitt werden zwei Drittel des Verbrauchs mit dem eigenen Blockheizkraftwerk erzeugt. Seit 2018 bezieht das Glücksspielunternehmen zusätzlich Öko-Strom von den Stadtwerken Tübingen. „Damit setzen wir zu hundert Prozent auf nachhaltige Energien“, verdeutlicht Georg Wacker.

Als eines der ersten Unternehmen ist Lotto Baden-Württemberg 2020 dem Klimabündnis des Landes beigetreten. Die Maßnahmen im Rahmen der Klimaschutzvereinbarung versteht Toto-Lotto auch als Modell für andere Unternehmen im Südwesten. „Wir haben das Ziel, unsere gesamten Treibhausgas-Emissionen bis 2030 um mindestens sieben Prozent, also 120 Tonnen, gegenüber dem Basisjahr 2018 zu reduzieren“, verrät Georg Wacker. Im Juli dieses Jahres folgt eine zweite Photovoltaikanlage auf dem Dach des Westflügels der Lotto-Zentrale. Dort werden rund 90 Module installiert.